

Bereich: Immobilienmanagement
Az: 60
Datum: 08.06.2004

2004/175
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	29.06.2004	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	30.06.2004	
Haupt- und Finanzausschuss	06.07.2004	

Betreff

Sanierung des Stadions am Europaplatz

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

Die Betriebsausschüsse 1 und 3 und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen das vorgeschlagene Konzept der Verwaltung zur Sanierung des Stadions am Europaplatz zustimmend zur Kenntnis und beschließen, die Maßnahme im Rahmen der Haushalts-eckdaten 2005 als prioritäres Projekt zu berücksichtigen.

K r u s e
Bürgermeister

E c k h a r d t
Beigeordneter

D o b r i n d t
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Mit Beschluss vom 19.06.2001 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Planungsauftrag für eine multifunktionale Sportanlage im Rahmen der Gesamtentwicklung des Stadtmittelpunktes zu vergeben und für die Planungskosten die Summe von 50.000,00 € bereitzustellen.

Im Frühjahr 2003 wurde der Planungsauftrag für die Planung der multifunktionalen Sportanlage an das Ingenieur-Büro Vennegeerts aus Herdecke vergeben. Der Auftrag an das Ingenieur-Büro hatte zum Inhalt, 3 Varianten für den Neubau zu erarbeiten, einschließlich der Kostenschätzung zu den einzelnen Varianten. Auch die Kosten für den Neubau der Umkleidegebäude wurden bei der Planung berücksichtigt und sind in der Bauunterlage enthalten.

Variante 1

- Bei der Variante 1 werden alle Lauf- und Nebenanlagen in Kunststoff ausgeführt.
- Das Großspielfeld erhält einen Naturrasen.
- Im Zuge der Sanierung der Sportanlage wird eine automatische Beregnungsanlage eingebaut.
- Das geplante Nebenspielfeld wird in Kunstrasen ausgeführt.

Vorteil:

1. Die Naturrasenfläche ist für alle Leichtathletik-Sportarten sowie den Profifußball und den örtlichen Fußball uneingeschränkt nutzbar.
2. Das Kunstrasenspielfeld ist ganzjährig uneingeschränkt für den Trainings- und Spielbetrieb zugelassen.

Nachteil:

Es ist ein erhöhter Flächenbedarf erforderlich, dadurch auch erhöhte Baukosten.

Die Variante 1 ist auf Grund ihrer zukünftigen Ausführung als multifunktionale Anlage für die Stadt geeignet.

Baukosten brutto Variante 1: 2.486.688,50 €

Variante 2

- Bei der Variante 2 werden alle Lauf- und Nebenanlagen in Kunststoff ausgeführt.
- Das Großspielfeld wird in Kunstrasen ausgeführt.
- Das Trainingsfeld entfällt.

Vorteil:

1. Die Kunstrasenfläche ist für einen ganzjährigen Spielbetrieb der örtlichen Vereine geeignet.
2. Wegfall der Beregnungsanlage.

Nachteil:

1. Bei der Kunstrasenfläche sind die Wurfdisziplinen, Speer-, Hammer- und Diskuswurf, auf der Kampfbahn nicht mehr möglich.
2. Kein Spiel- und Trainingsfeld für Fußballprofis (WM 2006).

Baukosten brutto Variante 2: 2.098.047,00 €

Variante 3

- Lauf- und Nebenanlagen in Kunststoff, Großspielfeld in Naturrasen.
- Das Großspielfeld der Kampfbahn wird in Naturrasen ausgeführt, eine Beregnungsanlage wie in Variante 1 ist erforderlich.
- Das Trainingsfeld entfällt.

Vorteil:

Alle Wurfdisziplinen, Speer-, Hammer- und Diskuswurf, sind auf der Anlage möglich.

Nachteil:

Das Naturrasenspielfeld ist für einen ganzjährigen Spiel- und Trainingsbetrieb nicht geeignet.

Baukosten brutto Variante 3: 1.972.275,00 €

Erdbau

Da die jetzige Sportplatzanlage einen unterschiedlichen Aufbau aufweist, der im Fall der Ausführung als Höhenausgleichsschicht dienen kann, können Kosten für die Anfahrt von Füllboden gespart werden. Hierzu wird der umgebende Wallkörper auf eine Höhe von ca. 2,00 m gegenüber der Platzanlage zurückgebaut und die anfallenden Bodenmassen können zum größten Teil als Höhenausgleich genutzt werden.

Kampfmittel:

Die Bezirksregierung Münster führte eine Überprüfung auf mögliche Kampfmittelbeeinträchtigung des Geländes durch. Der Kampfmittelräumdienst legte 9 Verdachtspunkte fest. Zur Zeit wird eine spezielle Überprüfung der Verdachtspunkte mit dem zuständigen Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Arnsberg vorgenommen. Eventuelle Kosten für die Kampfmittelbeseitigung sind in den bereits vorliegenden Kostenplänen nicht enthalten.

Zusammenfassung

Die Variante 1, Naturrasenfläche Hauptfeld und Kunstrasenfläche Nebenspielfeld, ist zwar die kostenintensivste Variante, aber aus Sicht der Verwaltung die einzige Variante, die alle Belange des Castrop-Rauxeler Sports umfassend befriedigt.

Es ist ein ganzjähriger Spielbetrieb auf dem Kunstrasenfeld möglich. Das Hauptfeld steht für leichtathletische Wettkämpfe uneingeschränkt zur Verfügung. Auch die Kriterien der FIFA, die an einen Trainingsplatz für die WM 2006 gestellt werden, können mit der Variante 1 erfüllt werden, da eine Naturrasenfläche zwingend vorgeschrieben ist.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Investitionskosten:

Gesamtkosten der Maßnahme:	ca. 2,5 Mio €
- Einnahmen von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Haushaltsstelle:
NEIN ☒ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen: Die Maßnahme ist in der Finanzplanung noch nicht berücksichtigt.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis zum Ende des HSK
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

III. ~~Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar sind.~~

IV. Die Finanzierung ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr
☐ gesichert
☒ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum
☐ gesichert
☒ nicht gesichert